

Jahresbericht 2020

1. Institutionelles	2
2. Finanzen	4
3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele	5
4. Geplante und beantragte Projekte	13
5. Personalia	13
6. Bautätigkeit – Unterhalt – Infrastruktur	14
7. Öffentlichkeitsarbeit	15
8. Förderkreis des IBZ	16

1. Institutionelles

Stiftung IBZ bewältigt bisher die Corona-Pandemie gut

Aufgrund der Corona-Krise war der Gästebetrieb des IBZ vom 16.03.-18.05.2020 geschlossen. Vom 02.-31.12.2020 wurde der Gästebetrieb erneut geschlossen. Zahlreiche geplante Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen. Im Jahr 2020 kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang von 7.162 Übernachtungen im IBZ. Auch die Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen gingen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 25.000 € zurück.

Dennoch hat die Stiftung IBZ die Corona-Pandemie bislang gut überstanden.

Ostritzer Friedensfest

Am 26.09.2020 fand bereits zum siebten Mal das vom IBZ veranstaltete „Ostritzer Friedensfest“ statt. Trotz Corona-Beschränkungen und Dauerregen nahmen 957 Menschen an diesem Fest teil. Mit dem Friedensfest setzen Bürgerinnen und Bürger aus Ostritz und der Region seit 2018 regelmäßig Zeichen für Weltoffenheit, Toleranz, Frieden und Demokratie. Das Friedensfest ist eine gemeinsame Aktion von zivilgesellschaftlich engagierten Menschen, der Stadt Ostritz und dem IBZ, die im Jahr 2019 mit dem „Deutschen Engagementpreis“ ausgezeichnet wurde.

Die 7. Ausgabe des Festes war in ihrer Form geprägt von der AHA-Regel: Abstand halten, Hygieneregeln einhalten, Alltagsmasken tragen. Teil der Hygieneregeln war die Einteilung des Ostritzer Marktes in "Viertel": Im Chill-out-Viertel, Bildungsviertel, Nachbarschaftsviertel, Spielviertel, Kunstviertel und Caféhausviertel wurde der Zugang geregelt, damit die notwendigen Abstände eingehalten werden konnten, um das Risiko von Infektionen durch das neuartige Coronavirus so gering wie möglich zu halten. Die Maßnahmen wurden im Vorfeld mit der Stadt Ostritz und dem Landkreis Görlitz abgestimmt.

In den einzelnen Vierteln wurde den Ostritzern und den Gästen wieder ein umfangreiches Programm von deutschen und polnischen Verbänden, Vereinen und Initiativen aus der Region geboten. Auch die katholische und evangelische Kirchengemeinde engagierten sich erneut bei diesem Fest, u.a. bei der Gestaltung der Lichterkette rund um den Markt.

Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt der Brandenburger Rockband "Keimzeit", die seit inzwischen 38 Jahren Rockmusik mit deutschen Texten macht. Die Musiker um Sänger Norbert Leisegang begeisterten schon in der DDR Viele mit ihren poetischen Texten. Seit der Wende hat die Band in ganz Deutschland viele Fans gewonnen, nicht zuletzt durch ihren Hit "Kling Klang".

In einer Podiumsdiskussion diskutierten bereits am Nachmittag der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, die Präses der Synode der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD), Irmgard Schwaetzer und der Geschäftsführer der Deutschen Fernsehlotterie und der Stiftung Deutsches Hilfswerk, Christian Kipper miteinander: Wie gelingt zivilgesellschaftlicher Zusammenhalt? Was braucht es für eine lebendige Demokratie? Und was kann ich dazu beitragen?

Am Vorabend des Friedensfestes wurde der Dokumentarfilm „Für Sama“ gezeigt, der sich mit dem Syrischen Bürgerkrieg befasst. Anschließend standen die Islamwissenschaftlerin Dr. Maria-Magdalena Pruß und Muhannad Taha



(Aleppo, Berlin) den Zuschauern für ein Gespräch über den Film zur Verfügung.

Im Jahr 2020 fanden im Gegensatz zu den Vorjahren keine rechtextremistischen Großveranstaltungen im Ostritzer „Hotel Neisseblick“ statt.

Obst- und Winzerfest des IBZ mit 1.800 Besuchern

Am Sonntag, 21.10.2020 richtete das IBZ zum vierten Mal ein Obst- und Winzerfest auf dem Klosterhof St. Marienthal aus. Den 1.800 Besuchern wurde erneut ein umfangreiches Programm geboten: Obstsortenschau mit mehr als 200 verschiedenen Obstsorten, Obstsortenbestimmung, Informationsstand des Landschaftspflegeverbandes, Wein vom östlichsten Weinberg Deutschlands sowie zahlreiche Verkaufs- und Informationsstände zu Obstprodukten (Marmelade, Cidre etc.).

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt durchgeführt.

Es wurde ein detailliertes Hygienekonzept für die Durchführung des Festes erarbeitet und genau beachtet. Dieses Konzept wurde im Vorfeld mit der Stadt Ostritz und dem Landkreis Görlitz abgestimmt



2. Finanzen

Das Grundstockvermögen der Stiftung IBZ ist ungeschmälert erhalten und beträgt nach wie vor 350.000 €.

Die Stiftung hat keinerlei Darlehen aufgenommen. Es ist genügend Liquidität vorhanden, um alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für den Jahresabschluss 2020 ist mit einem kleinen finanziellen Gewinn zu rechnen.

IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH

Hauptgesellschafter dieser GmbH ist der Förderkreis des IBZ. Die weiteren Gesellschaftsanteile (49 %) sind in Besitz der Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist insbesondere die Bereitstellung von Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des IBZ und des Klosters. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat coronabedingt ein zinsfreies Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank in Höhe von 50.000 € aufgenommen. Die GmbH hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen und auch das Darlehen zurückzahlen zu können.

In den *Hotel-Portalen im Internet* wird der Hotelbetrieb des IBZ wie folgt bewertet: www.booking.com: sehr gut, 8,0 von 10 möglichen Punkten; www.hrs.de: gut, 7,9 von 10 Punkten; www.hotel.de: exzellent, 9,2 von 10 möglichen Punkte; www.tripadvisor.de: ausgezeichnet, 4,0 von 5 möglichen Punkten.

IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH

Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH ist die Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist die Durchführung von Projekten. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Für den Jahresabschluss 2020 ist mit einem kleinen finanziellen Gewinn zu rechnen (siehe dazu auch die Betriebswirtschaftliche Auswertung der GmbH in der Anlage 3).

3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele

Bildung und Begegnung

Politische Bildung (Projektleiter Georg Salditt und Dr. Mathias Piwko)

Die allgemeine politische Jugendbildung wird durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes finanziert. Normalerweise werden hierüber fünf bis sechs mehrtägige Präsenzveranstaltungen gefördert. Da diese 2020 coronabedingt nicht stattgefunden haben, konnte die Stiftung die Förderung in Personalkosten umwidmen. Beide Mitarbeiter schreiben jeweils drei Konzepte der politischen Jugendbildung, die bundesweit genutzt werden können und haben dafür jeweils sechs Monate eine anteilige Stellenförderung (0,4 VZÄ) erhalten.

Das deutsch-polnisch-tschechische Jugendparlament erhielt 2020 zwei Qualifizierungworkshops. Die Seminare wurden erneut durch das Deutsch-polnische Jugendwerk (ko)finanziert.

Entwicklungspolitische Bildung (Projektleiter Georg Salditt)

Seit mehreren Jahren beteiligt sich das IBZ auch an der entwicklungspolitischen Bildung. Zum Thema „Klimawandel – Deutschland und der ferne Nächste“ wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt.

Europäisches Schulnetzwerk St. Marienthal (Projektleiter Georg Salditt)

Die geplanten Workshops des Europäischen Schulnetzwerks St. Marienthal waren durch die Coronakrise betroffen. Ländern wie Spanien oder Italien sind „Schulfahren“ im Jahr 2020 nicht gestattet. Auch andere Länder wie Litauen oder Lettland haben das bereits bewilligte und geplante Treffen vom 20.-27.09.2020 abgesagt, so dass dieses ins Jahr 2021 verschoben werden muss.

Auch das Seminar „Miteinander Glauben leben in Europa“, das für November 2020 geplant war musste abgesagt werden. Hier wurde bei der EU ein neuer Antrag gestellt.

Für die neue EU-Förderperiode wurde im Oktober 2020 eine Akkreditierung des IBZ bei der EU für den Programmbereich „Jugend für Europa“ beantragt. Bei Erfolg sollen sich die ansonsten jeweils etwa 50seitigen Anträge deutlich vereinfachen.



Aktiv für Demokratie und Weltoffenheit – Aufbau eines regionalen Netzwerks in Ostritz und Umgebung

Projektmanagerinnen: Cäcilia Schreiber und Christin Stupka

Förderprogramm: Weltoffenes Sachsen

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.20

Ziel des Projektes ist es zunächst einmal, Bildungsangebote zur Förderung von Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz für verschiedene Zielgruppen zu organisieren. Dabei wird ein partizipativer Ansatz gewählt, um zivilgesellschaftliches Engagement zu fördern.

Langfristiges Ziel ist es, aktive Menschen zu qualifizieren und bislang nicht aktive zu animieren, die Gesellschaft, in der sie leben wollen, aktiv mitzugestalten. Hierfür werden unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt, um die Menschen auf verschiedenen Wegen zu erreichen. Weiterhin wird das Ehrenamt unterstützt, Vernetzung ermöglicht und so ein Netzwerk gelebter Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz aus Bürger*innen, Vereinen, Kirchen, Stiftungen, Unternehmen, Kommunen und weiteren Institutionen aus Ostritz und der näheren Region aufgebaut und gepflegt.

Im Rahmen des Projektes wurden Qualifizierungsveranstaltungen für Multiplikatoren/innen, Workshops für zivilgesellschaftlich Engagierte, Festivals der politischen Bildung (Ostritzer Friedensfeste), Workshops in Unternehmen, Transferveranstaltungen für Kommunen und unterschiedliche Veranstaltungen mit besonderen Zugängen organisiert und durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes wurden unter dem Motto „Ostritz schaut hin. Spätsommerliche Filmnächte“ neun Filmabende unter freiem Himmel veranstaltet, unter anderem im Am-Vieh-Theater des IBZ, in der Kleingartensparte und in der Katholischen Pfarrei Ostritz (Programm siehe Anlage).

Familienbildung

Projektleiter: Steffen Blaschke

Das Projekt „Familienbildung im Planungsraum 4 des Landkreises Görlitz und im IBZ St. Marienthal“ ist ein anerkannter Bestandteil der Familienbildungslandschaft im Landkreis Görlitz. Projektleiter ist Steffen Blaschke. Die Finanzierung dieser Personalstelle erfolgt über die Förderrichtlinie des Landkreises Görlitz zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Landkreis Görlitz. In einem Bewerbungsverfahren im Sommer 2016 war der erneute Projektantrag erfolgreich, somit ist die Projektfinanzierung für die Jahre 2017 - 2020 gesichert. Ein Folgeantrag für den kommenden Planungszeitraum wurde gestellt.

Die Vielfalt an Familienbildungsangeboten im IBZ und die erweiterten „Geh-Strukturen“ führen dazu, dass zunehmend Familien in speziellen Lebenslagen bzw. in ihrem gewohnten Lebensumfeld erreicht werden.

2020 starteten die Familienangebote wie geplant, bis durch die Corona-Pandemie ab März alle Kurse im IBZ abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Die Tätigkeiten im Rahmen der Fachkraftstelle wurden weitergeführt, Förderanträge gestellt bzw. neue Angebote entwickelt. Zu den Familien wurde telefonischer Kontakt gehalten und Konzeptarbeit geleistet. Nach Öff-



nung des Hauses im Juni wurden fast alle geplanten und die aus dem Frühjahr verschobenen Familienbildungsmaßnahmen durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit zwei sehr aktiven Referenten/innen aus Dresden wurde ein neues Angebot entwickelt. So fand im September ein Vater-Sohn-Wochenende statt, das gut besucht war und im nächsten Jahr ebenfalls geplant ist.

Mit dem erneuten Corona-Lockdown ab 02.11.20 mussten drei Familienseminare im November abgesagt bzw. in das Jahr 2021 verschoben werden.



Lebenslanges Lernen im grenznahen, ländlichen Raum Ostsachsens **Projektleiter: Dr. Mathias Piwko**

Zuwendungsgeber: Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.20

Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Projektes vorgesehen:

- Ausweitung der Zusammenarbeit des IBZ mit anderen Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der ländlichen Region Ostsachsens
- Mehr regionalspezifische Zielgruppenangebote
- Entwicklung von Angeboten selbstgesteuerten Lernens
- Einwerbung von finanziellen Mittel, die für die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für die politische Bildung im grenznahen, ländlichen Raum Ostsachsens genutzt werden können und Erarbeitung der dafür notwendigen Konzepte.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid 19-Epidemie war die Projektarbeit in den letzten Monaten mit Schwierigkeiten verbunden. Trotzdem ist es gelungen, neue regionale Kooperationspartner zu finden, u.a. die Bildungs- und Begegnungsstätte Brüderhaus der Diakonie St. Martin in Rothenburg/OL. Gemeinsam mit den Partnern wurden zehn zum Großteil mehr-tägige Veranstaltungen konzipiert, u.a. zu Themen wie der Euthanasie im Nationalsozialismus, Familienbilder und -politik in Deutschland sowie Herausforderungen des demografischen Wandels für die Altenpflege in Ost-sachsen.



Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ostsachsen

Projektleiter: Dr. Michael Schlitt

Zuwendungsgeber: Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.20

Das Projekt richtet sich zunächst einmal ganz allgemein an die Menschen des grenznahen, ländlichen Raums Ostsachsens. Für diese werden zusätzliche Bildungsangebote im Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ angeboten.

Daneben richtet sich das Projekt an Mitarbeitende von anderen Bildungseinrichtungen der Region, mit denen künftig eine engere Zusammenarbeit stattfinden wird.

Unbekanntes Bekanntes

Projektbearbeiter: Dr. Mathias Piwko

„Unbekanntes Bekanntes“ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Völkerkundemuseum Herrnhut der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD). Das Völkerkundemuseum Herrnhut als Teil der Staatlichen Ethnografischen Sammlungen Sachsens unterstützt mit diesem Projekt die interkulturelle Bildung in Ostsachsen. Die Angebote richten sich insbesondere an Kindergärten, Schulen und (sozio-)kulturelle Institutionen im ländlichen Raum. Aufgrund vorhandener langer Wege in die musealen Einrichtungen, damit verbundener Kosten sowie größerem organisatorischen Aufwand ist ein Museumsbesuch oft erschwert. Hier möchte „Unbekanntes Bekanntes“ die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeitenden in der (sozio-)kulturellen Bildung unterstützen, Kindern und Jugendlichen Zugang zu interessanten und kreativen und künstlerisch-kreativen Angeboten zu ermöglichen.

Das IBZ unterstützt das Völkerkundemuseum Herrnhut bei der Organisation und Durchführung verschiedener Projektmaßnahmen, so u.a. eines Zeichenwettbewerbs von Kindergärten aus Deutschland und Tansania sowie eines deutsch-indischen Schulprojekts.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid 19-Epidemie (fehlende Möglichkeiten der Arbeit an den Schulen) wurden in das Projektvorhaben neue Projektbausteine aufgenommen. So wurden für Vorschul- und Grundschulkinder vier Trickfilme gedreht, die Wissen über außereuropäische Kulturen sowie entsprechende interkulturelle Kompetenzen vermitteln. Die Trickfilme wurden in Stop Motion Technik gedreht und sind jeweils ca. 4,5 Minuten lang. Die Fertigstellung der Trickfilme erfolgt im November 2020

Aktive Senioren! Grenzübergreifendes Marketing für Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im polnisch-sächsischen Grenzgebiet durch ehrenamtliches Engagement

Projektmanagerin: Stefanie Patron

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-30.06.21

Während dieses Projektes werden 100 deutsche und polnische Senioren/innen im IBZ qualifiziert, zu „Botschaftern“ des jeweiligen Nachbarlandes zu werden. Ziel ist es, dass die Senioren/innen Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im jeweils benachbarten Grenzgebiet näher kennenlernen. Bisher wurden in 5 Gruppen jeweils 3 zweitägige Seminare sowie 4 Studienreisen nach Polen und 4 Studienfahrten nach Sachsen durchgeführt. Seit September 2020 nehmen 20 Senioren/innen an einem Polnischkurs teil sowie auf polnischer Seite an einem Deutschkurs. Aufgrund der aktuell geltenden Corona Maßnahmen wurden die geplanten Seminare und Studienreisen für November 2020 auf das Frühjahr 2021 verschoben. Mit dem erworbenen Wissen werden die Teilnehmenden einen deutsch-polnischen Reiseführer über die Grenzregion schreiben. Die zweitägige Abschlussveranstaltung ist für Mai 2021 geplant.



Lernen und Verstehen – Zukunft durch Erinnerung. Weiterentwicklung von Bildungsnetzwerken sowie der Bürgergesellschaft im sächsisch-polnischen Grenzraum

Projektmanagerin: Stefanie Patron

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.06.19-30.09.21

Im Rahmen dieses Projektes werden 32 Bildungsveranstaltungen für Jugendliche, Erwachsene und Senioren/innen im IBZ durchgeführt. Hierzu gehören z.B. die Erarbeitung eines deutsch-polnischen Audioguides von und für Jugendliche. Eine große Nachfrage konnte für die Seminare „Geschichte und Kultur des deutsch-polnischen Grenzraum“ verzeichnet werden. Aufgrund der aktuellen Lage und des teilweise eingeschränkten Betriebs in den Schulen, konnten einige Workshops mit Jugendlichen bisher nicht durchgeführt werden. Der nächste Workshop ist im Januar 2021 geplant.

Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch (KoKoPol)

Projektmanager: Gunnar Hille, Dr. Magdalena Telus, Christin Stupka

Seit dem 01.07.2020 wird im IBZ ein Kompetenz- und Koordinationszentrums Polnisch (KoKoPol) aufgebaut. Ziel dieses Zentrums ist die Förderung der Kenntnis, Verbreitung und Popularisierung der polnischen Sprache in Deutschland sowie die bessere Verständigung mit unserem Nachbarland Polen. Zugleich wird damit die Förderung der europaweiten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit angestrebt.

Detaillierte Informationen über die Arbeitsbereiche von KoKoPol finden sich auf der Website www.kokopol.eu.

KoKoPol bringt unter anderem die Zeitschrift für die polnische Sprache „POLONUS“ heraus.

KoKoPol wird mitfinanziert durch das Auswärtige Amt sowie durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

An der Auftaktveranstaltung von KoKoPol am 13.09.2020 haben unter anderem der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer, der polnische Botschafter Andrzej Przyłębski, der Leiter der Europaabteilung im Auswärtiges Amt Andreas Peschke sowie Octavian Ursu (Oberbürgermeister von Görlitz) teilgenommen.



Bewahrung der Schöpfung

Umwelt- und Naturschutz im IBZ als Querschnittsprinzip

Das IBZ trägt jedes Jahr ein wenig mehr zum Umwelt- und Naturschutz bei. Dies ist nicht von mehr oder weniger zufälligen Maßnahmen abhängig. Grund für die stetigen Erfolge beim Umwelt- und Naturschutz ist vielmehr das bereits vor mehr als 10 Jahren eingeführt Umweltmanagementsystem des IBZ. Danach werden Umwelt- und Naturschutz als Querschnittsprinzip verstanden, das alle Bereiche des IBZ umfasst (Verwaltung, Außenanlagen, Bildungsarbeit, Baugeschehen, Küche, Hauswirtschaft etc.).

Für die stetigen Verbesserungen für den Umwelt- und Naturschutz sorgen neben der Geschäftsführung des IBZ der Umweltbeauftragte des IBZ, Herr

Dr. Mathias Piwko sowie die Mitglieder des „Grünen Tisches“. In diesem Gremium sind alle Arbeitsbereiche des IBZ vertreten. Der „Grüne Tisch“ trifft sich viermal im Jahr und vereinbart die Maßnahmen für den Umwelt- und Naturschutz. Zusätzlich sorgt ein externer Sachverständiger für die Weiterentwicklung und Überprüfung der Maßnahmen. Dafür erhält das IBZ eine Zertifizierung gemäß EMAS III. Dieses Eco-Management and Audit Scheme, auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit, wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

Durch die Einführung dieses Systems hat das IBZ in den vergangenen Jahren erhebliche Ressourcen und erhebliche Anteile von Energie eingespart. So sank z.B. der Wärmeverbrauch im IBZ vom Jahr 2016 bis zum Jahr 2019 von 656.860 kWh auf 557.610 kWh um über 15 Prozent.

Das IBZ versorgt sich jeweils zu 100% mit Strom (Stadtwerke Görlitz) und Wärme (Biomasseheizkraftwerk Ostritz) aus erneuerbaren Energien!

In der IBZ-Umwelterklärung 2020 sind die wichtigsten Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes im IBZ beschrieben.

Artenvielfalt geht uns alle an

Projektleiter: Georg Salditt

Förderprogramm. Richtlinie für besondere Initiativen der sächsischen Staatsregierung

Projektlaufzeit: 01.03.19- 28.02.21

In diesem zweijährigen Projekt (Projektstart war der 01.03.2019) werden 224 Jugendliche aus Förderschulen zu Artenschützern qualifiziert. In 14 einwöchigen Veranstaltungen werden die Jugendlichen für die Themen „Artenvielfalt und Klima“, „Artenvielfalt und Landwirtschaft“ sowie „Artenvielfalt und Konsum“ qualifiziert. Nach den Seminaren setzten die Jugendlichen eigene Projekte zum Thema Artenschutz in ihren Schulen um. Zusätzlich wurden vier Trickfilme zum Thema produziert. Das Projekt wurde als UN-Dekadeprojekt „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.

Ein Folgeprojekt wurde beantragt.

Pro Biene – Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum

Projektleiter: Georg Salditt

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-30.06.21

Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum umgesetzt. Zu diesen Maßnahmen gehören zum einen Bildungsmaßnahmen und zum andern praktische Naturschutzmaßnahmen wie die Anlage von Bienenweiden, Insektenhotels, Anpflanzung von 100 Obstbäumen etc.

Corona macht die Veranstaltungsplanung schwer, aber bislang wurden alle die vom Zuwendungsgeber verlangten Projekt-Indikatoren erfüllt.



Einführung digitaler Methoden und Materialien in Umweltbildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kooperationsprojekt mit der Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt und dem Kloster Volkenroda

Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Projektlaufzeit 01.11.2020 – 31.10.2021

Die drei Partner aus Thüringen und Sachsen entwickeln und erproben im Rahmen des Projektes Methoden der digitalen Umweltbildung für Kinder im Kindergartenalter, für Kinder und Jugendliche im Schulalter sowie für junge Erwachsene. Dabei widmet sich jeder Partner einer Zielgruppe. Da es vor allem bei Kindergartenkindern zahlreiche Bedenken gibt, die digitale Bildung zu fördern, werden hier noch eine Literaturrecherche sowie Experteninterviews vorgeschaltet. Durch kollegiale Beratung werden anschließend die Methoden der anderen Einrichtungen evaluiert und Verbesserungsvorschläge gegeben. Dazu gibt es während der Projektlaufzeit mehrere Skypekonferenzen und zum Ende des Projektes ein zweitägiges Präsenztreffen der Projektleitenden.

Die entwickelten Methoden werden zum Abschluss in einem Handbuch zusammengefasst und stehen anschließend allen (Umwelt-) Bildungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum kostenfrei zur Verfügung.

Grüne Perlen an der Neiße

Projektleiter: Ralf Ostrowski

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.09.17- 31.08.20

Bei diesem Projekt ging es um präventiven Hochwasserschutz. Für Fachleute und die breite Bevölkerung wurden drei einwöchige Workshops, zwei Konferenzen und 18 Bildungsveranstaltungen auf deutscher Seite durchgeführt. Inhaltlich ging es bei den Veranstaltungen um folgende Themen:

Bestandsaufnahme: Schäden durch Überschwemmungen wurden monetär und ökologisch betrachtet, um die Relevanz des Themas darzustellen.

Ursachenanalyse: Fehlende Retentionsflächen, Grundwasserspiegel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Drainage der Felder und Begradigung der Flüsse, Art der Landwirtschaft, globaler Klimawandel mit Starkregen etc.

Erarbeitung von Lösungsansätzen: Renaturierung der Flüsse, Schaffung von Retentionsflächen, Unterstützung der Artenvielfalt, klimafreundlicher Lebensstil.

Außerdem wurden an die sächsischen Lehrpläne angepasste Bildungsmaterialien entwickelt.

Naturschutzstation Neißetal

Förderung: Landkreis Görlitz

Das IBZ unterhält ca. 800 Meter vom Kloster entfernt die Naturschutzstation Neißetal. Neben Trockensteinmauern, Streuobstwiese, Lehmbackofen und Lagerfeuerplatz kann dort auch die Schauimkerei mit kleiner Imkerausstel-



lung besichtigt werden. Die Naturschutzstation wird von den Hausmeistern des IBZ sowie fünf ehrenamtlichen Helfern/innen gepflegt.

IBZ ist Gründungsmitglied der „Allianz für die Schöpfung“

Das IBZ gehört zu den Gründungsmitgliedern der vom Bistum Dresden-Meißen im August 2020 initiierten „Allianz für die Schöpfung“.

IBZ übernimmt Netzwerk-Leitung

Das IBZ hat im August 2020 die Leitung des „Netzwerks Natur Sachsen – Region Oberlausitz“ übernommen.

Förderung der Religion

Neuer Weg für Fuß- und Fahrradpilger entlang der VIA SACRA

Projektleiter: Dr. Michael Schlitt

Förderprogramm: EU Interreg V/ A Hallo Nachbar 2014-2020

Projektlaufzeit: 01.05.19-30.04.21

Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Weg für Fahrradpilger und ein Weg für Wanderer entlang des deutschen Teils der VIA SACRA konzipiert. Zudem wird derzeit ein Reiseführer für diesen Weg erarbeitet.



Präventionsarbeit gegen religiösen Extremismus

Projektleiter: Dr. Mathias Piwko

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) führt bundesweit das Projekt „Religionssensible politische Bildung“ durch. Hierbei kooperiert die AKSB zusammen mit Jugendmigrationsdiensten, Schulen und Präventionseinrichtungen. Gemeinsam werden passgenaue Projekte für die Jugendlichen konzipiert und durchgeführt. Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, Religionen als positive Ressourcen des Zusammenlebens zu erschließen und somit politischen und religiösen Extremismus präventiv zu begegnen. Darüber hinaus organisiert die AKSB Fortbildungen für Jugendmigrationsdienste und Multiplikatoren/innen der politischen Jugendbildung.

Das IBZ ist gemeinsam mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen an dem Projekt beteiligt. Bis Ende 2020 konzipieren und leiten IBZ und Kath. Akademie gemeinsam für sächsische Schulen Workshops und Seminare (u.a. in der Schliebensschule Zittau, der Berufsschule Zittau, der Oberschule Innenstadt Görlitz sowie in der Oberschule "Johann Wolfgang von Goethe" in Heidenau). Insgesamt wurden seit dem Jahr 2018 ca. 50 Veranstaltungen für Jugendliche der Klassenstufe 6 – 10 zu unterschiedlichen Themen und mit zielgruppengerechten Methoden durchgeführt. Dabei wurden Themen der „klassischen“ politischen Bildung wie Heimat, Demokratieförderung und interkulturelle Kompetenzen um das Themenfeld Religion erweitert. Zudem wurden in der Bildungsarbeit innovative Methoden eingesetzt. So wurde an einigen Schulen das Planspiel X-Games (Extreme Games) des Entwicklerteams InsideOut Stuttgart eingesetzt. In anderen Workshops wurde das jeweilige Workshopthema kreativ durch künstlerische Methoden durch die Teilnehmenden gestaltet.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid 19-Epidemie war in den letzten Monaten eine Bildungsarbeit an den Schulen nicht mehr möglich. In Abstimmung mit der AKSB wurde die Zeit genutzt, neue innovative Konzepte für Bildungsveranstaltungen der Extremismusprävention zu konzipieren sowie neue Kooperationspartner/innen zu gewinnen.

Für den Zeitraum November – Dezember 2020 wurden so zwölf Bildungsangebote vor Ort in den Schulen zu Themen wie Hate Speech und Fake News, Rechtsextremismus und Rassismus sowie Mobbing vereinbart. Aufgrund des im November erfolgten Lockdowns ist die Realisierung zurzeit fraglich, eine Verschiebung der Veranstaltungen auf das Jahr 2021 ist in Planung.

4. Geplante und beantragte Projekte

In den vergangenen Monaten wurden weitere neue Projekte geplant und beantragt:

Aufbau einer „Agentur für Insektenschutz“: wird derzeit im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft geprüft.

Aufbau eines Kompetenzzentrums zur Akquise, Ausbildung und Integration von Altenpflegekräften aus Drittstaaten: wird derzeit auf Initiative des Stiftungsratsmitglieds des IBZ, Herrn Hinzen mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) beraten.

Boden gut machen. Umweltbildung für Jugendliche an Förderschulen. Projektantrag vom 27.04.2020 an das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie.

Bündnis Ostsachsen gegen Antisemitismus und für die Stärkung der Sichtbarkeit jüdischen Lebens. Antrag vom 19.10.2020 an 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.

Zweitägiges Zukunftsforum für deutsche und polnische Senioren/innen: Antrag vom 30.10.2020 an die Euroregion Neiße

Politische Bildung für Menschen mit Handicaps: im Juli 2020 Antrag erarbeitet für die Diakonie Rothenburg. IBZ wird bei Bewilligung Kooperationspartner.

5. Personalia

Bei der *Stiftung* IBZ arbeiten derzeit 18 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Betriebs-GmbH* arbeiten derzeit 17 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Projekt-GmbH* arbeiten derzeit drei Mitarbeitende.

Hervorzuheben ist die große Kontinuität bei den im IBZ tätigen Mitarbeitenden: Tobias Rönsch und Gisela Böhmer (beide Küche) haben 2020 ihr 10jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Frau Kathleen Wünsche (Hauswirtschaft) arbeitet seit 20 Jahren im IBZ. Herr Ostrowski (Kaufmännischer Leiter) feiert am 01.01.2021 sein 10jähriges Dienstjubiläum und Herr Dr. Michael Schlitt am 01.02.2021 sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Zusammen mit den Ordensschwwestern des Klosterstifts St. Marienthal und den Bewohnern auf dem Klosterhof haben die Mitarbeiter/innen des IBZ im Garten der Bibelpflanzen ein Sommerfest gefeiert. Finanziert wurde das Fest vom Förderkreis des IBZ als Dank an die Mitarbeiter für deren Mühen und Einkommenseinbußen während der Corona-Pandemie.

6. Bautätigkeit – Unterhalt - Infrastruktur

6.1. Bautätigkeit

Erweiterung und Reparatur des Kinderspielplatzes

Derzeit wird der Kinderspielplatz vor dem „Haus der Familie“ renoviert und erweitert. Die Kosten hierfür betragen ca. 15.000 €. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich an der Finanzierung in Höhe von 6.137 €.

Dreifaltigkeitsbrunnen saniert

Der Dreifaltigkeitsbrunnen in der Mitte des Klosterhofes hat große Mengen an Wasser verloren. Er wurde daher im Herbst 2020 grundhaft renoviert. Die Kosten hierfür betragen ca. 10.000 € und wurden finanziert vom Freistaat Sachsen, von der Stiftung IBZ, dem Freundeskreis des Klosters und dem Förderkreis des IBZ.



Internet-Hotspot fertig

Im Dach über der Geschäftsstelle des IBZ (ehemalige Brauerei) wurde im September 2020 ein Internet-Hotspot eingebaut. Gäste des Klosters und des IBZ können nun auf dem Klostergelände im Internet Surfen.

Antrag auf finanzielle Förderung der Arbeiten in den Außenanlagen gestellt

Das IBZ hat im August 2020 einen Antrag für finanzielle Förderung der Arbeiten in den Außenanlagen gestellt. Ein Teil des Pflasters zwischen dem ersten und zweiten Klostertor soll aufgenommen und neu verlegt werden. Fünf neue Gartenbänke sollen angeschafft werden. Die Müllecken im Am-Vieh-Theater sollen mit Granitsäulen und Holzlatten verkleidet werden. Eine neue Informationstafel soll errichtet werden. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 50.000 €.

6.2. Mietwohnungen des IBZ

Von den 13 Wohnungen des IBZ im ehemaligen Beamtenhaus und im Altstädter Hof sind derzeit 12 Wohnungen vermietet.

6.3. Infrastruktur

Garten der Bibelpflanzen

Der Garten wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von fünf ehrenamtlichen Helfern/innen gepflegt.



Walderlebnispfad

Der 2,2 km lange Walderlebnispfad wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von fünf MAE-Kräften ehrenamtlichen Helfern/innen gepflegt.

Klosterhof

Ein großer Teil des Klosterhofes wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von fünf ehrenamtlichen Helfern/innen gepflegt.

Neuer Dienstwagen angeschafft

Die IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH hat einen neuen Dienstwagen angeschafft (Kosten: ca. 15.000 €). Der alte Dienstwagen wäre kaum mehr über den TÜV gekommen und verbrauchte mehr Benzin als der nun gekaufte.

13 neue Fahrräder angeschafft

Die Stiftung IBZ hat für seine Gäste 13 neue Fahrräder angeschafft. Die alten Fahrräder waren ca. 20 Jahre alt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung IBZ hat seit September 2020 eine neue Website unter dem Namen www.ibz-marienthal.de

Das Kompetenz- und Koordinierungszentrum Polnisch (KoKoPol) hat seit September 2020 eine eigene Website unter dem Namen www.kokopol.eu

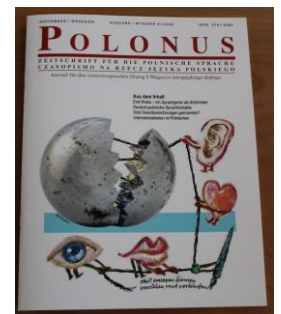
KoKoPol hat die erste Ausgabe der Zeitschrift für die polnische Sprache „POLONUS“ herausgebracht (siehe Anlage).

IBZ nun Teil des Marketingverbunds „Schlösserland Sachsen“

Die IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH ist im Oktober 2020 dem Marketingverbund „Schlösserland Sachsen“ beigetreten. Dieser Marketingverbund wird vom Freistaat Sachsen finanziell gefördert und ist nun auch für Klöster, Schlosshotels etc. „geöffnet“ worden.

IBZ ist für die Öffentlichkeit transparent

Die Stiftung IBZ hat sich bereits 2015 auf Empfehlung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen einer Initiative von Transparency Deutschland e. V. (ITD) angeschlossen. Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben gemeinsam mit ITD zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Auf ihrer Homepage gibt die Stiftung IBZ z.B. Auskunft über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des IBZ. Die Jahresabschlüsse der Stiftung und ihrer GmbHs aus dem Jahr 2019 sind offengelegt. Auch werden die für die Arbeit der Stiftung verantwortlichen Personen benannt.



8. Förderkreis des IBZ

Der Förderkreis des IBZ hat derzeit 41 Mitglieder.

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Matthias Schwarzbach, vertritt den Förderkreis als Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.

Der Förderkreis unterstützte zuletzt z.B. die Finanzierung der Renovierung des Dreifaltigkeitsbrunnens in der Mitte des Klosterhofes sowie das Sommerfest für die Mitarbeiter des IBZ.

St. Marienthal, 11.02.21

Dr. Michael Schlitt
Vorstandsvorsitzender